

Pressemitteilung, 20.02.2008

Brandenburger Bio-Bauern fühlen sich vom Landesbauernverband nicht vertreten

Der Landesbauernverband unterstützt mit seiner Politik den Anbau von Genmais in Brandenburg. Der Präsident des Landesbauernverbands, Udo Folgart, hat in der Vergangenheit immer wieder die vermeintlichen Vorteile der Agro-Gentechnik vorgetragen. Auch in seiner Funktion als Landtagsabgeordneter der SPD argumentiert er für den Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen. Dies in Opposition zum Landwirtschaftsminister Woidke (SPD), der der Anwendung der Gentechnik in der Landwirtschaft sehr zurückhaltend gegenübersteht.

Die Interessen der ökologisch wirtschaftenden Mitglieder des Landesbauernverbands werden mit dieser Politik ignoriert. Ebenso wie die Interessen der gentechnikfrei arbeitenden konventionellen Landwirte in Brandenburg – die absolute Mehrheit der Betriebe.

„Für jeden Bio-Bauern in Brandenburg steht mit der Ausbreitung der Gentechnik die Existenz auf dem Spiel,“ sagt Sascha Philipp, Bio-Bauer im Spreewald und agrarpolitischer Sprecher der ökologischen Anbauverbände in Brandenburg. Philipp weiter: „Ich fordere vom Landesbauernverband, seiner Aufgabe als ‚Interessensvertretung für alle Landwirte‘ nachzukommen und nicht als Sprachrohr der Gentechnikindustrie zu agieren.“

Die übergroße Mehrheit der Landwirte in Brandenburg will gentechnikfrei arbeiten. Die Betriebe wissen um die Risiken gentechnisch veränderter Pflanzen und sie erkennen die Marktvorteile der gentechnikfreien Produktion.

Die Nachfrage nach Bio-Produkten steigt immer weiter. Und die berufsständische Vertretung der Landwirte in Brandenburg betreibt eine Pro-Gentechnik-Politik, die die Entwicklungsmöglichkeiten des Landes massiv gefährden.“

Die ökologischen Anbauverbände in Brandenburg appellieren mit einem Brief und einem Positionspapier an den Landesbauernverband, es den Kollegen vom Bayerischen Bauernverband gleichzutun und seinen Mitgliedern zu raten: ‚Finger weg vom Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen!‘

Anlage: Brief der ökologischen Anbauverbände in Brandenburg an den Landesbauernverband; Positionspapier zum Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen in Brandenburg

Kontakt: Sascha Philipp, agrarpolitischer Sprecher der ökologischen Anbauverbände in Brandenburg, Telefon: 035476-17516

Die Mitglieder des Agrarpolitischen Arbeitskreises:

- AG für biologisch-dynamischen Landbau, Hauptstraße 41, 15374 Müncheberg, Tel.: 033432/72214, Fax: 033432/72213
- Bioland Landesverband Berlin-Brandenburg, Pretschener Anger 7, 15913 Märkische Heide OT Pretschen, Tel.: 035476/3177, Fax: 035476/210
- Gäa e.V. Nordost-Verbund Ökohöfe, Theodor - Echtermeyer Weg 1, 14979 Großbeeren, Tel.: 033701/59306, Fax: 033701/55165
- Naturland e.V. Berlin/Brandenburg, Gradestr. 92, 12347 Berlin, Tel.: 030/36806670, Fax: 030/34806679
- Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg e.V. (FÖL), Marienstraße 19-20, 10117 Berlin, 030/28482440, Fax: 030/28482448

